



Weitere Antworten zum Tertial Pädiatrie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:

- 100% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 33% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 33% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Die Integration auf der 49b/o war super, das Team total nett. Man durfte selbst viel durchführen und hatte eigene Patienten. Auf der Station habe ich viel gelernt.
- Zusätzlich zum normalen PJ-Unterricht von PJlern vorbereitete Fallbesprechungen mit einem Oberarzt.

Verbessert werden könnte

- Die Seminare sollten regelmäßig stattfinden. In der Notaufnahme wäre es gut gewesen, einen Fach-/Oberarzt als Ansprechpartner zu haben. So haben PJler und Assistent sich oft 'durchgeschlängelt' ohne Feedback oder Ausbildung von einem erfahrenen Pädiater zu bekommen.